

Tagesordnung für die 14. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 5. 1. 2019 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Bequemlichkeit

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer:
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 9. 3. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Uesugi**)
- 20 B. Themen für den 2. 3.: **Frau Hata** und **Herr Nasu**
- C. Informationen für den 23. 2.: **Herr Baba** und **Frau Kimura**
- D. Methoden für den 16. 2.: **Herr Satō** und **Frau Watanabe**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Bericht über Japan** (13.10)
- 25-23 „Die Einstellung zur Bequemlichkeit“ (2 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Herr Ishimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel** (13.31)
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Haben Sie es, seitdem Sie verheiratet sind, bequemer als, als Sie ledig waren? Wenn ja, woran erkennt man das? Wenn nicht, hat Ihr Ehepartner es bequemer als, als er ledig war?“
- „Finden Sie es bequemer, mit dem Fahrrad zu fahren als mit dem Auto?“
- 40 „Finden Sie es bequem, daß es bei Ihnen in der Nähe ein 24 Stunden geöffnetes Lebensmittelgeschäft gibt?“
- „Finden Sie es besser, wenn die Adressen auch in Japan aus Straßen und Hausnummer bestünden? Warum (nicht)?“
- „Finden Sie Türen, die sich automatisch öffnen, bequem?“
- 45 „Finden Sie es bequem, wenn sich die Haustür automatisch abgeschlossen ist, wenn sie zu ist?“
- „Finden Sie es bequem, wenn in einem Restaurant Darstellungen der Gerichte aus Plastik oder Photos zu sehen sind, oder finden Sie es einfacher, den Kellner zu fragen, was das ist, was auf der Speisekarte steht?“
- 50 „Finden Sie es bequem, daß man es in Japan in vielen Restaurants dem Koch überlassen kann, was man zu essen bekommt?“
- „Finden Sie eine Kreditkarte oder eine Geldkarte bequemer als Bargeld?“
- „Finden Sie, in Japan hat man es bequemer als in Deutschland, weil fast alle Geschäfte auch am Wochenende geöffnet sind?“
- „Finden Sie, in Tokio hat man es leicht, weil fast alles aus der ganzen Welt zu bekommen ist?“
- 55 „Finden Sie es bequem, sich von manchen Restaurants das Essen nach Hause liefern zu lassen?“
- „Finden Sie es bequem, wenn einem Pakete, die man jemandem schicken will, von zu Hause abgeholt werden?“
- 60 „Finden Sie es überflüssig, daß bei manchen Verkehrsampeln auch angezeigt wird, wie schnell man fahren muß, um die nächste Ampel in der Grün-Phase zu erreichen?“
- „Finden Sie es zu einfach, daß man alles, was für die Ernährung erforderlich ist, als Getränk zu sich nehmen kann?“
- 65 „Hat man es in Japan bequemer als in Deutschland, weil man zu Hause nicht viel sauberzumachen braucht, weil die Wohnungen klein sind, weil es bei einem in der Nähe bestimmt ein 24 Stunden geöffnetes Lebensmittelgeschäft gibt, weil es auch tagsüber interessante Fernsehsendungen gibt, weil es überall Getränkeautomaten gibt, weil man nicht selber zu kochen braucht, weil man schon für 500 Yen etwas Gutes zu essen bekommt, und weil man

überall mit dem Zug hinfahren kann?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Nasu** interviewt **Frau Watanabe**. (13.39)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
- 15 **Frau Balk** (**Frau Uesugi**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4') (13.55)
- Frau Balk** (**Herr Ishimura**) interviewt **Herr Baba**.
- 20 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch 25 gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Vor 2 Wochen hat Frau Honda Herrn und Frau Balk für den Samstagnachmittag zum Kaffee eingeladen. Herr Balk sitzt schon mit Herrn Honda im Wohnzimmer am Tisch, aber Frau 30 Honda ist noch mit Frau Balk in der Küche.

A. Frau Honda sagt, sie hätte gerne einen **vollautomatischen Staubsauger**, um es bequemer zu haben. Frau Balk denkt, mit einer **Putzfrau** hätte man es noch bequemer. Sie sprechen auch über **automatische Kochgeräte**, die alles automatisch kochen, wenn man nur die Zutaten hineintut und das Gerät richtig einstellt. Frau Balk fragt Frau Honda 35 dann, **wobei** sie das Gefühl hat, es bequem zu haben.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): **Frau Balk** (**Frau Kimura**) und **Frau Honda** (**Herr Satô**) . (14.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): **Frau Balk** (**Herr Nasu**) und **Frau Honda** (**Frau Uesugi**) (14.15)
- 40 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Honda sagt, um es bequemer zu haben, würde er am liebsten bei der nächsten Lotterie den Hauptgewinn bekommen. Herr Balk fragt ihn, ob er es jetzt bequem hat. Herr Honda meint, was bequem ist, ist meist zu teuer. Nur wer viel Geld hat, habe es bequem. Herr Balk sagt, was er macht, um es bequem zu haben. Sie sprechen auch darüber, was in 45 Japan und in Deutschland gar nicht bequem ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): **Herr Balk** (**Herr Ishimura**) und **Herr Honda** (**Frau Hata**).. (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): **Herr Balk** (**Frau Watanabe**) und **Herr Honda** (**Herr Baba**) . (14.35)
- 50 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)

1962 ist Herr Ishimura/62 7 Jahre alt. Er ist heute bei Herrn Ishimura zu Besuch und fragt ihn z. B.,

- warum es in der Wohnung so warm ist, obwohl da kein Ofen zu sehen ist.
- 55 - ob er Millionär geworden ist und deshalb einen Farbfernsehapparat hat.
- ob seine Wohnung an eine heiße Quelle angeschlossen ist und deshalb aus der Wasserleitung warmes Wasser läuft.
- ob im Badezimmer seine Badefrau ist, denn er hat da gerade jemanden sagen gehört hat, daß die Badewanne jetzt voll von heißem Wasser ist.
- 60 - ob bei ihm keine Zeitung zu sehen ist, weil ein Zeitungsabonnement für ihn zu teuer ist. (Er liest Nachrichten nur noch auf seinem Mobiltelefon oder sieht sie im Fernsehen.)

Herr Ishimura/62 fragt Herrn Ishimura/19 vielleicht auch:

- warum man keine Kinder auf der Straße spielen sieht.
- 65 - warum er keinen Garten hat. (Herr Ishimura wohnt in einem Mehrfamilienhaus in der 8. Etage.)
- warum er die Leute nicht kennt, neben denen er wohnt?

- ob es gut ist, in einer Wohnung zu wohnen, in der man nicht merkt, wie kalt oder warm es draußen ist.

- wobei er es leichter hat als vor 57 Jahren.

- 1.) kurzer Dialog (3') (14.45)
 5 Herr I. (2018) (**Frau Hata**) und Herr I. (1962) (**Frau Kimura**)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Dialog (4') (14.55)
 10 Herr I. (2018) (**Herr Nasu**) und Herr I. (1962) (**Frau Uesugi**)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

A. Bequemlichkeit kann man kaufen.

Wer die Hitze im Sommer in Tokio nicht aushält, sollte sich in den Bergen ein Ferienhaus kaufen.

15 Wem der Haushalt lästig ist, sollte in ein Hotel ziehen.

Wer bei Auslandsreisen nicht an der Aus- und Einreisekontrolle Schlange stehen will, sollte mit einem Privatflugzeug fliegen.

Wer nicht selber kochen will, sollte einen Koch engagieren.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 20 C (dafür): **Herr Baba** D (dagegen): **Herr Ishimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Nasu**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 25 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Frau Watanabe** F (dagegen): **Herr Satô**
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Baba**
 30 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B. Wer umziehen will, sollte vor allem daran denken, es dort bequem zu haben.

35 Am Bahnhof sollte man zu Fuß in 5 Minuten sein.

Der nächste Supermarkt sollte bis 23 Uhr geöffnet sein.

Bis zu einem Schwimmbad, das bis 23.30 Uhr geöffnet ist, sollte man nur 10 Minuten zu gehen brauchen.

Zur Firma sollte man nur eine Viertelstunde mit dem Zug zu fahren brauchen.

40 Die Wohnung sollte über eine schnelle Internetverbindung verfügen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Frau Uesugi**
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Watanabe**
 45 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Herr Nasu** J (dagegen): **Frau Hata**
 50 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Uesugi**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 55 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter
 60 Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
 a) Wobei hat man es mit einem Ehegatten bequemer?
 b) Sollte man, um es bequem zu haben, sein Fahrrad überall abstellen dürfen?
 c) Hat man es bequemer, wenn man rund um die Uhr einkaufen gehen kann?
 d) Was ist Deutschen lieber: alles mit einem Knopfdruck zu erledigen oder jemanden
 65 darum zu bitten? und Japanern?
 e) Wobei empfinden es Deutsche als bequem, etwas selber zu machen? Was machen sie lieber selber, auch wenn das etwas unbequem ist? und Japaner?
 f) Welche Bequemlichkeiten empfinden Deutsche als überflüssig? und Japaner?
 g) Was hätten Deutsche gerne, um es bequem zu haben, das es in Japan gibt, in
 70 Deutschland aber nicht? und umgekehrt?
 h) Wann denken Deutsche, daß sie es mit etwas zu bequem haben oder hätten? und

- Japaner?
 i) Welche ihrer Bequemlichkeiten wollen Deutsche nicht verlieren? und Japaner?
 j) Was finden Deutsche nicht so bequem, wie es angeblich sein soll? Warum? und Japaner?
 5 k) Was wäre für Deutsche am bequemsten? und für Japaner?
 l) Wobei verzichten Deutsche darauf, es bequem zu haben? und Japaner?
 m) Wann ist es einem als Deutschen unangenehm, es bequem zu haben? und als Japaner?
 n) Wer hat größere Freude daran, wenn etwas besonders bequem ist: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 10 o) Wer bemüht sich mehr, es möglichst bequem zu haben: Deutsche oder Japaner? Männer oder Frauen? Junge Leute oder ältere? Woran erkennt man das?
 p) Was empfinden Deutsche als bequem, Japanern aber nicht? und umgekehrt? Woher kommt das?
 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 15 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)
 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 20 a') ledig oder verheiratet
 b') frei und geregelt
 c') Einkaufsmöglichkeiten rund um die Uhr
 d') Automatisierung und Dienstleistungen von Menschen
 e') Selbstbedienung und bedient werden
 25 f') Geräte, mit denen man es bequem hat
 g') Kreditkarten, Geldkarten und Bargeld
 h') lange Öffnungszeiten
 i') große Warenauswahl
 j') Paket- und Wareneinstellung
 30 k') Essen frei Haus
 l') Durchsagen von nützlichen Informationen
 m') Vokabeln im Internet suchen
 n') Trainingsanzüge für den Hausgebrauch
 o') unangenehm, aber bequem und angenehm, aber unbequem
 35 p') Bequemlichkeit als Ursache von Ärger, Vergnügen oder Freude
 q') überflüssige und unentbehrliche Bequemlichkeit
 r') bequeme Sessel und unbequeme Stühle
 s') Fensterläden und Roll-Läden
 t') Garagentüren, die sich automatisch öffnen und schließen
 40 u') deutsche Stadtpläne, die im Internet japanisch beschriftet erscheinen
 v') Lebensmittel auf dem Markt kaufen oder mit den Kochrezepten geliefert bekommen
 w') Licht auf der Toilette, das nach 5 Minuten automatisch ausgeht, so daß man es nicht mehr selber auszuschalten braucht
 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (17.40)
 45 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Frau Balk (Herr Nasu), Herr Ishimura und Frau Hata
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 50 Frau Balk (Herr Nasu), Herr Satô und Frau Kimura
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Herr Satô) ... (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
 55 Herr Baba, Frau Uesugi und Frau Watanabe (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. verschiedenes (19.20)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
 60 1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 21. 12. 2018

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Keiko HATA